

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Bereitschaftsführer	1-2
KFV: Info Bahn	2
Kreis OH: Programmierung	2
KFV: Kettenbrief	2
KFV: Hilfe für Helfer	3
KFV: Adventskaffee	3
KFV: App freie Lebrgänge	3
KFV: Geschäftsstelle	3
Scharbeutz: Früchte geerntet	4
JFOH/SHJF: Lebrg.plan	4
SHJF: Aktionstag	4
KFV: Einsätze 10/2017	5
Scharbeutz: AT-Training	6
KFV: Übung 1. FBOH	6
Grömitz: Neuer OrtsWeFü	6
KFV: Dienstjubiläum	6
HFUK: Neu/ Medienpaket	7
HFUK: Sicherheitsbrief 42	7
Ratekan: Notfalldose	8
LFV: Vorb. Brandschutz	8
KFV: Beförderung	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8

**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden auch
per Email !**



Zahlreiche Ernennungen sprach KBM
Thorsten Plath (rechts) aus. In der 5. FB OH wurde mit Marco Wriedt (2.v.r.) und Jürgen-Detlef Kruse (3.v.r.) die neue Bereitschaftsführung ernannt.

(KFV OH) Mit Marco Wriedt (FF Eutin) als Bereitschaftsführer und Jürgen-Detlef Kruse (FF Niendorf/Ostsee) als stellv. Bereitschaftsführer wurde jetzt die Führung der 5. Feuerwehrebereitschaft (Wassertransportkomponente) neu aufgestellt.

Die Ernennung erfolgte bei einem erstmals durchgeführten Treffen aller Funktionskräfte der Feuerwehrebereitschaften in Ostholstein. Aber nicht nur die beiden Kameraden wurden ernannt. Es war Wunsch der Bereitschaftsführungen, dass alle Funktionskräfte bis hin zum stellv. Zugführer offiziell ernannt werden. Diesem Wunsch wurde jetzt Folge geleistet und alle Anwesenden erhielten ihr Ernennungsschreiben.

Erstmals vertreten als Feuerwehrebereitschaft waren auch die Führungskräfte der Löschzüge Gefahrgut, die mit Einführung des überarbeiteten Gefahrgutkonzeptes jetzt auch offiziell als 6. Feuerwehrebereitschaft geführt werden.

Fortsetzung Seite 2

Ansichtssook

Liebe Mitglieder der Feuerwehren Ostholsteins, liebe Mitarbeiter von Verwaltungen, technischen Betriebsstätten, politischen Gremien, liebe Mitstreiter in den anderen Hilfeleistungsorganisationen,

ein bewegtes Jahr lassen wir nun hinter uns. Viele von Ihnen und Euch habe ich in den letzten Monaten bei unterschiedlichen Anlässen treffen können. Es waren einige Sachverhalte zu bearbeiten, die uns alle mit der ehrenvolle Aufgabe, dem Nächsten zu helfen, beschäftigt haben.

Neben einigen schweren Einsätzen waren es aber auch viele administrative Angelegenheiten, Personalien und Vorgänge, die uns alle in Sachen Feuerwehr beschäftigt haben. Viele positive Entscheidungen und Termine waren dabei, aber auch manche dicke Bretter, die wir gemeinsam durchbohren mussten. Ich bin froh, wenn wir alle es verstehen, dabei Menschlichkeit und Kameradschaft zu bewahren. Das liegt mir sehr am Herzen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen ruhigen Start ins Jahr 2018 im Kreise Eurer/Ihrer Familien.



Thorsten Plath
Kreiswehrführer

PROGRAMMIERUNG DME

(Kreis OH) Beim Kreis Ostholstein tritt der Funktechniker Harald Wulf nunmehr seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Ansprechpartner für die Programmierung und Reparatur der digitalen Meldeempfänger und für die Vergabe von RIC's sowie für Störungsmeldungen sind ab sofort

- Herr René Thomsen (04521/8268064 oder 0171/9947520) und
- Frau Nicole Kunz (04521/788227).

(Dirk Prüß)

KETTENBRIEF

(KfV) Leider kursiert immer wieder einmal ein Kettenbrief durch die digitale Welt. Hier geht es um dubiose Verbrecherbanden, die angeblich die Rauchmelder überprüfen wollen und sich somit Zutritt zu Wohnungen verschaffen wollen.

Diese Warnungen kursieren auf Facebook, WhatsApp, im Freundes- o. Familienkreis.

Nach Rücksprache mit der Polizei ist kein einziger Fall in SH bekannt. Es gab bereits Missverständnisse zwischen einer Feuerwehr und der Polizei, weil ungeprüft Unwahrheiten durch die Feuerwehr veröffentlicht wurden.

Ausdrückliche Bitte ist, diese Warnungen NICHT weiterzuleiten. Sorgen und Ängste der Leute sollen nicht noch weiter geschürt werden!

(Dirk Prüß)



Fortsetzung Seite 1: Feuerwehrbereitschaften

Das Treffen wurde genutzt, um auch auf aktuelle Themen einzugehen.

HBM Andreas Riemke (Bereitschaftsführer der 8. Feuerwehrbereitschaft) berichtete über eine Großübung der Einheiten des KfV Segeberg im Segeberger Forst. Er hatte dort als Beobachter gemeinsam mit dem stellv. Kreiswehrführer Michael Hasselmann teilnehmen dürfen. Die Erfahrungen aus der Übung waren auch für die überörtlichen Einheiten im KfV OH interessant, zumal sich die Feuer-

wehrebereitschaften in Segeberg anders aufgestellt haben.

Kreiswehrführer Thorsten Plath berichtete seinerseits über die aktuellen Detailfragen, die teilweise noch einer Klärung bedürfen. Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist beharrlich an der Thematik dran. Unabhängig davon wurde jetzt im Entwurf ein Regelwerk erstellt, um den organisatorischen Aufbau und innerdienstlichen Betrieb der Feuerwehrbereitschaften zu regeln.

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Zu einer Informationsveranstaltung mit der Deutschen Bahn AG hatte der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein alle Wehrführungen eingeladen, in deren Zuständigkeitsbereich Bahnanlagen der Bahn liegen.

Bedingt durch mehrere Treffen im Zuge der Planungen zur Festen Beltquerung (FBQ) besteht seit einiger Zeit ein verstärkter Kontakt zur Bahn und so initiierte KBM Thorsten Plath dieses Treffen.

Herr Homfeldt, Projektleiter der Hinterlandanbindung FBQ, aktuell gefälliger als Schienenanbindung bezeichnet, erläuterte den Werdegang (vom Staatsvertrag, über Beschlüsse, Vorgaben des Bundestages, bis hin zur Planauslegungen, Planfeststellungsverfahren, ...)

Teil dieses Verfahrens ist auch, dass die Feuerwehren einzubeziehen sind, denn der Ausbau der Bahntrasse führt zu einem erweiterten Aufgabenbereich. Zum einen ist ein zweispurige Trasse geplant, zum anderen aber wird die Trasse durch Ostholstein elektrifiziert. Mit dieser Thematik brauchten sich die Feuerwehren Ostholsteins bislang nicht auseinandersetzen. Das Bahnerden wird also künftig ein aktuelles Thema sein.

Themen in naher Zukunft werden sein:

- Verdoppelung der bisher zwei vorhande-

nen Rüstsätze bei Bahnunfällen.

- Welche Feuerwehren können und wollen künftig schwerpunktmäßig mit der Aufgabe des Bahnerdens beauftragt werden? Diese Feuerwehren sind mit dem entsprechenden Equipment auszustatten.
- Die Feuerwehrmitglieder dieser Feuerwehren müssen eine Grundausbildung „Bahnerden“ absolvieren (6 Stunden). Jährlich finden Wiederholungsausbildungen statt (Dauer 3 Stunden). Eine Einweisung (auch wenn sie nicht erdenmüssen) ist für alle Feuerwehren geplant.
- Die Ausbildungen sollen beim KfV OH stattfinden.
- Für die Ausbildung wird ein Übungsgleis (5 x 20 m) auf dem Feuerwehrübungsplatz in Aussicht gestellt.

Weitere Themen waren auch die Alarmierung und Aufgaben des Notfallmanagers und schließlich auch die Frage nach der Aktualität der ca. im Jahre 2002 erstellten Alarmpläne. Augenblicklich konnten dazu keine Aussagen getroffen werden. Aus der Veranstaltung erging aber an den Kreis Ostholstein der Auftrag, die Alarmierungsordnung zu überprüfen und insbesondere zu kontrollieren, ob die Regelungen auch bei der IRLS Süd richtig hinterlegt sind.

(Dirk Prüß)



(KfV OH) Einen etwas anderen Einsatz gab es in der Freiwilligen Feuerwehr Bargteheide. Dafür ist hier niemand aus-, sondern es sind einige eingerückt. Feuerwehrleute aus Ostholstein, Stormarn und Hamburg sowie Vertreter der Presse haben sich mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Holstein Dr. Martin Lüdiger und weiteren Kollegen getroffen.

Drei gut gefüllte Losboxen waren auch mit von der Partie. In der Freiwilligen Feuerwehr Bargteheide wurden die Gewinner der Aktion *Hilfe für die Helfer* der Sparkasse Holstein ausgelost.

Im Rahmen der Aktion *Hilfe für die Helfer* wurden Freiwillige Feuerwehren aus dem Geschäftsgebiet der Sparkasse Holstein aufgerufen, sich um insgesamt 25 x 1.120 Euro zu bewerben. 111 Feuerwehren sind dem Aufruf gefolgt und haben eine Bewerbung eingereicht. Davon kamen 44 aus Ostholstein, 49 aus Stormarn und 18 aus Norderstedt und Hamburg.

Bei der Auslosung wurden jeweils zehn

Gewinner aus den Lostöpfen für Ostholstein und Stormarn sowie fünf aus dem Lostopf für Hamburg und Norderstedt gezogen. Jeder der Anwesenden durfte mal ziehen – und alle waren gespannt, wer am Ende zu den glücklichen Siegern gehören wird.

Die Gewinner aus dem Kreis Ostholstein sind:

Freiwillige Feuerwehr...

- Damlos
- Giddendorf – Seegalendorf – Gremersdorf
- Groß Timmendorf
- Heringsdorf
- Malkwitz-Söhren
- Neukirchen
- Ratekau
- Röbel
- Thürk
- Zarnekau.

(Quelle: Pressemitteilung der Sparkasse Holstein)

Adventskaffee mit Ehrenmitgliedern

(KfV OH) Eine gute Tradition beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein ist, die Ehrenmitglieder des Verbandes mit den Lebenspartnern zu einem gemeinsamen Adventskaffee einzuladen.



So konnte KBM Thorsten Plath auch in diesem Jahr die Ehrenmitglieder zahlreich begrüßen und eine besinnliche und schöne

Weihnachtszeit wünschen. Das jährliche Treffen ist willkommene Gelegenheit, die Weggefährten vergangener Zeiten wieder zu treffen und so gab es abermals zahlreiche nette Gespräche und Unterhaltungen. Ehrenmitglied Werner Golze unterhielt die Anwesenden einmal mehr mit amüsanten Geschichten. (Dirk Prüß)



APP FÜR FREIE LEHRGANGSPLÄTZE

(KfV OH) Ein Feuerwehrkamerad aus dem KfV SL-FL hat eine App für freie Lehrgangsplätze erstellt.

Diese App meldet den Kameradinnen und Kameraden freie Lehrgangsplätze beim Kreisfeuerwehrverband Ostholstein, als auch an der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein.

Es ist nicht möglich einen Lehrgangplatz daraus zu buchen. Es muss weiterhin über die Wehrführung und Kreisfeuerwehrverband gebucht werden.

Ziel der App ist, eine höhere Auslastung der Lehrgänge zu erreichen. Der eine oder andere Lehrgangplatz wird gewiss auf diesem Weg auch kurzfristig noch zu belegen sein.

Kosten? Von Kameraden für Kameraden, also keinen Cent.

Die Daten werden über Fox 112 bereitgestellt. Es sind die Daten, die auch auf der Startseite verfügbar sind.

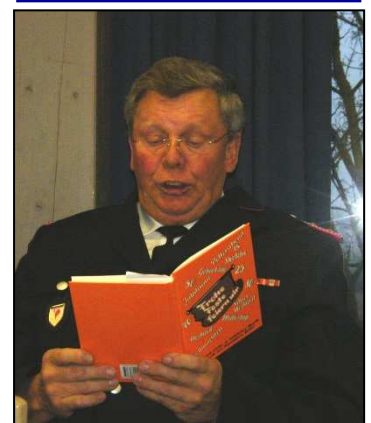
(Dirk Prüß/ Mitteilung KBM Rücker, KfV SL)

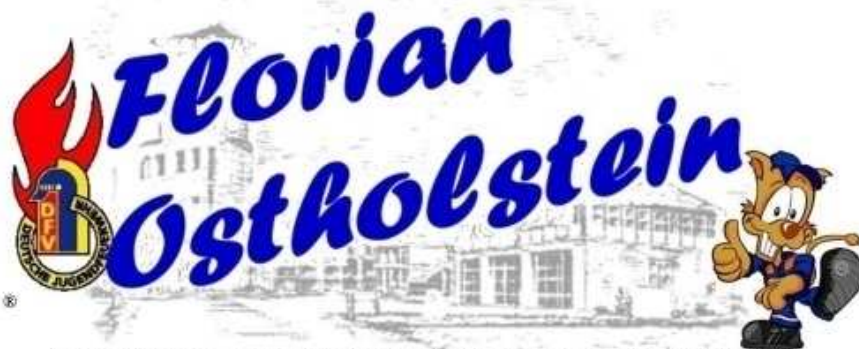
GESCHÄFTSSTELLE GESCHLOSSEN

(KfV OH) Die Kreisgeschäftsstelle ist vom

27.12.2017–29.12.2017

geschlossen. (Dirk Prüß)





MITTEILUNGSBLATT DER OSTHOLSTEINISCHEN J U G E N D F E U E R W E H R E N

LEHRGANGSKATALOG
2018

(KfV OH/LFVSH) Der Lehr-
gangsplan der Kreisjugend-
feuerwehr Ostholstein wurde
jetzt veröffentlicht und steht
den Jugendfeuerwehren des
Kreises Ostholstein zur Ver-
fügung. Der Lehrgangsplan
steht auf der Homepage des
KfV OH (www.kfv-oh.de) als
Download bereit.

Auch der Lehrgangskatalog
des Landesfeuerwehrverbandes
Schleswig-Holstein wurde
jetzt auf den Weg ge-
bracht.

In dem Lehrgangskatalog
sind die Angebote

- des Landesfeuerwehrver-
bandes,
- der Jugendfeuerwehr und
- des Projektes „Mit den
Menschen für die Men-
schen im Land“

zusammengefasst.

Der Lehrgangsplan 2018
des LFV SH steht auf der
Homepage des LFV-SH
(www.lfv-sh.de) und des KfV
OH (www.kfv-oh.de) zur Ver-
fügung.

(Dirk Prüß)

AKTIONSTAG 2018

(LFVSH) Der Hansa-Park
Aktionstag 2018 findet am
26.Mai 2018
statt.

Der Eintritt wird wie in die-
sem Jahr 14 € (inkl. 2€ Ver-
zehr) betragen. Bitte beach-
tet dies bei Eurer Terminpla-
nung. (LFV-SH)



(Scharbeutz) Nach nur einem Jahr kann die
Kinderfeuerwehr in Scharbeutz eine sehr
positive Bilanz ziehen. Die Verantwortlichen
freuen sich über das Ergebnis – nach ei-
nem Jahr bereits zwei neue Jugendliche für
die Jugendfeuerwehr Scharbeutz (JFS 80).

Am vergangenen Wochenende haben eini-
ge Jugendliche gemeinsam mit Jugendwart
Marc Rollmann die beiden „Neuen“ emp-
fangen und aufgenommen. Sie sind sicht-
lich stolz jetzt ein Teil vom Team der JFS 80
zu sein und nun bei den „Großen“ unter
dem Nachwuchs mitzumachen.

Nach einem Jahr zieht David Siegmund,
Leiter der Kinderfeuerwehr Scharbeutz,
positive Bilanz: „Wir haben aktuell fast 40
Kids in unserer Kinderabteilung und somit
viele Mädels und Jungs im Alter zwischen 6
und 10 Jahren, die einfach Lust und Spaß
haben, sich bei der Feuerwehr zu betei-
ligen. Bei unseren Treffen@KFS 80 dreht
sich alles um Feuerwehr auf Kinderbasis
und natürlich wird auch mal ordentlich ge-
tobt und gespielt bei uns. Bei der Kinder-
feuerwehr spielt nicht nur Feuerwehr eine
Rolle, sondern auch viele Dinge wie Team-
fähigkeit, Spiele, Gemeinschaft, Teambil-
dung und vieles mehr.“

Auch unsere Jugendlichen aus der Jugend-
feuerwehr Scharbeutz profitieren von nun
an von unserer Kinderfeuerwehr, denn in
den nächsten Jahren werden noch weitere

zahlreiche Kids übertreten und unsere JFS
80 kräftig verstärken.

Bei der Kinderfeuerwehr steht natürlich
das Thema Feuerwehr auch eine Rolle,
aber die Kids werden dort spielerisch an
das Thema herangeführt, spielen, toben
und machen noch viel mehr. Wer Interesse
an der Kinderfeuerwehr oder der Jugend-
feuerwehr hat, kann sich gerne per Email
unter info@kfs80.de melden.

(S.Levgrün)

Neuer Bundesjugendleiter

(DJF) Mit dem Bremer Landes-Jugendfeuer-
wehrwart Christian Patzelt wählten die De-
legierten der DJF einen neuen Bundesju-
gendleiter.

Der 35-jährige Redakteur war bereits zuvor
stellvertretender Bundesjugendleiter und
Mitglied im Fachausschuss Öffentlichkeits-
arbeit der DJF.

„Bundesjugendleiter der Jugendfeuerwehr
zu sein, das ist für mich etwas ganz Beson-
deres“, so der neue Bundesjugendleiter
nach der Wahl. Jugendfeuerwehr ist eine
enorm wertvolle Aufgabe – geprägt von
Vielfalt und Zusammenarbeit. Ich möchte
das Netzwerk in der JF noch deutlich stabiler
machen, viele junge Menschen richtig
für Jugendverbandsarbeit begeistern. Es
lohnt sich!“ (www.jugendfeuerwehr.de)

Es gab viel zu tun

648 Einsätze im Oktober 2017



Brand einer Lagerhalle in Testorf (A.Jappe)

(KfV OH) Sturmtief Xavier Anfang Oktober 2017 und Herwart Ende Oktober 2017 bescherten Ostholsteins Feuerwehren über 400 Einsätze. Insgesamt weist die Monatsstatistik 648 Einsätze aus.

Gemeldet wurde ein brennender Traktor in einer Lagerhalle in Testorf (Gemeinde Wangels). Als die Feuerwehr vor Ort eintraf, brannte das Gebäude bereits in voller Ausdehnung. In der Scheune waren überwiegend Großmaschinen, Heu und Stroh untergebracht. Die Löscharbeiten gestalteten sich zunächst schwierig, weil Wasser aus einer ca. 500m entfernten Wasserstelle geholt werden musste. Deshalb wurden auch mehrere Tanklöschfahrzeuge aus umliegenden Wehren zur Einsatzstelle alarmiert. Ca. 125 Kräfte der Feuerwehren der Gemeinden Wangels, Schönwalde und Lensahn, sowie aus Neustadt und Oldenburg in Holstein waren im Einsatz. Die Einsatzkräfte wurden von der DRK-Bereitschaft Göhl mit Essen und Getränken versorgt. Kreiswehrführer Thorsten Plath machte sich ebenfalls vor Ort ein Bild von der Lage. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, wurde das brennende Stroh mit einem Bagger aus der Scheune geholt und außen abgelöscht. Dazu waren viele Atemschutzgeräteträger nötig, die bis in den Vormittag hinein nach und nach von umliegenden Feuerwehren nachalarmiert wurden.

In Scharbeutz meldete eine hilfeschende Großmutter, dass ihr Enkelkind sich im Badezimmer befindet und nun die Türklinge abgefallen ist. Die ältere Dame wusste sich alleine nicht zu helfen und hat deshalb den Weg über den Notruf gewählt. Somit wurde der Ortswehrführer Sebastian Levgrün über einen Einzelalarm von der Leitstelle Süd (IRLS) in Bad Oldesloe alarmiert, damit die Feuerwehr Scharbeutz der Großmutter

schnellstmöglich helfen kann. Sofort haben sich acht Einsatzkräfte auf den Weg gemacht, um das Kind aus der misslichen Lage zu befreien. „Durch spezielles Werkzeug für Türöffnungen konnten wir die Badezimmertür öffnen, das Kleinkind wohlbehalten an die Großmutter übergeben. Wieder einmal konnten wir erfolgreich Hilfe leisten“, so berichtet Ortswehrführer Sebastian Levgrün. „Diese kleinen, besonderen Einsätze bereiten uns immer besonders viel Freude, wenn man mit kleinen Mitteln den Mitbürgern schnell Hilfe leisten kann“, so das Team FFS 80 erfreut.

Die Feuerwehren auf der Insel Fehmarn rückten zu einem schweren Verkehrsunfall aus. Der Fahrer eines schwedischen Kleintransporters wurde bei einem Auffahrunfall eingeklemmt. Der Transporter fuhr in Fahrtrichtung Großenbrode auf einen LKW auf und wurde regelrecht in das Heck vom Anhänger herein gedrückt. Der eingeklemmte Fahrer musste von den Feuerwehren Burg, Landkirchen und Süderort aus seinem Fahrzeug mit hydraulischem Gerät befreit werden. Anschließend kam er per Rettungswagen und Notarzt in ein umliegendes Krankenhaus. Über den Unfallhergang konnte die Polizei keine Angaben machen.



VU auf Fehmarn (A.Jappe)

(Quellen: A. Jappe, H. Junge / D. Prüß)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 648 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Oktober 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 802 Feuerwehren eingesetzt.

435 (67,1 %) Unwettereinsätze wurden gemeldet. In den meisten Fällen galt es umgestürzte Bäume zu räumen oder Flächen zu lenzen.

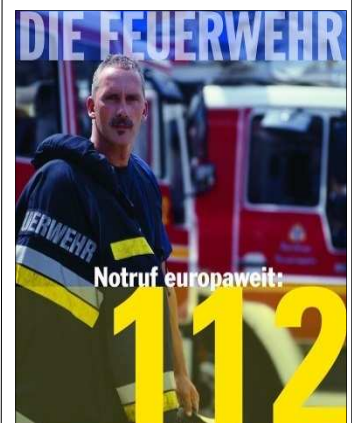
Insgesamt kam es zu 44 (6,8 %) Fehlalarmierungen. 33 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

Bei Veranstaltungen mussten die Feuerwehren 28 (4,3 %) Sicherheitswachen durchführen, in 26 (4 %) Fällen mussten Türen geöffnet werden.

Die meisten Einsätze wurden aus dem Amt Oldenburg-Land (66), der Gemeinde Scharbeutz (62) und der Stadt Bad Schwartau (54) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatte die Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld (54), die Freiwillige Feuerwehren Heiligenhafen (43) und die Freiwillige Feuerwehr Oldenburg i.H. (36).

(Dirk Prüß)



FF GRÖMITZ

(Grömitz) Bei der FF Grömitz wurde der Gruppenführer Frank Kuntz zum neuen Ortswehrführer gewählt.



Er wird damit Nachfolger von Jörg Schemmer, der von seinem Amt zurückgetreten war. Bis zur Bestätigung der Wahl durch die Gemeindevertretung leitet, wie auch in den vergangenen Monaten, der stellvertretende Ortswehrführer Kai Fischer die Geschicke der Grömitzer Ortswehr. (J. Revenstorf)

DIENST-
JUBILÄUM

(KfV OH) Dankbar ist der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein den vielen Ehrenamtlichen, die die Arbeit des KfV OH unterstützen. Bei Burghard Conradt (FF Lensahn) bedankte sich Kreiswehrführer Thorsten Plath ausdrücklich.

Burghard Conradt ist seit 10 Jahren für den Kreisfeuerwehrverband Ostholstein als Kreisausbilder in der Technischen Hilfe im Bereich der Bahnausbildung tätig.

(Dirk Prüß)



Anspruchsvolles Training für Atemschutzgeräteträger

(Scharbeutz) Der Einsatz unter Atemschutz kommt bei den Feuerwehren, gemessen an der Gesamteinsatzzahl, sehr selten vor. „Bei den mehr als 300 Einsätzen im vergangenen Jahr waren nicht mal 40% Atemschutz-Einsätze“, erläutert Gemeindeführer Patrick Bönig, „dennoch oder auch gerade deswegen ist ein anspruchsvolles Training extrem wichtig.“

In der Gemeinde Scharbeutz werden seit knapp zwei Jahren regelmäßig wehrübergreifende Trainings angeboten. „Gerade wo die Personaldecke manchmal sehr dünn ist, ist es wichtig die Kameraden aus den Nachbarwehren gut kennenzulernen um im Einsatz Hand in Hand arbeiten zu können“,

so Bönig weiter. Aus diesem Grund waren auch schon Teilnehmer aus Nachbargemeinden mit dabei.

Ein Erfolgsmodell. Am vergangenen Sonntag nahmen wieder rund 20 Atemschutzgeräteträger teil, nicht weil nicht mehr wollten, sondern weil es für eine gute Ausbildung einfach nicht zu viele Teilnehmer sein durften.

Als Ausbilder hatten sich die Scharbeutzer Feuerwehren wieder die Firma „Feuerwehrhandwerk“ eingekauft: „Hier wird uns praxisnahes Training angeboten, mit dem gewissen Hauch von ‚Blick über den Teller-Rand‘“, freut sich der Gemeindeführer.

Text: Gemeindefeuerwehr Scharbeutz | Fotos: Bönig



(KfV OH) Nach vorheriger Ankündigung der beteiligten Einheiten wurden die Einheiten der 1. Feuerwehrbereitschaft Ostholstein zu einer Einsatzübung alarmiert. Nach gut einer Stunde war die Bereitschaft im ersten Bereitstellungsraum am Feuerwehrhaus in Oldenburg i.H. eingetroffen.

Ergänzend waren bei dieser Übung auch wieder die FF Oldenburg mit einem Gerätewagen-Logistik und der Hochleistungspumpe des KfV OH sowie die Fachgruppe Wasserschieden-Pumpen des THW-Ortsverbandes Oldenburg i.H. beteiligt.

Zur Lage: Aufgrund eines anhaltenden Ostseehochwassers musste die Schleuse in Weissenhaus geschlossen werden. Somit bringen lang anhaltende Starkregenereignisse die Gefahr des Überlaufens des Oldenburger Grabens mit sich. Das Wasser muss über Dahme in die Ostsee ablaufen. Aufgrund einer anhaltenden stürmischen Großwetterlage hat es jedoch Stromausfälle in Dahme gegeben. Rückstauklappen und Pumpen im Schöpfwerk sind ausgefallen.

Kurzschlüsse in den elektrischen Anlagen haben Feuer entstehen lassen. Mitarbeiter des Verbandes werden im Gebäude des Schöpfwerkes vermisst.

Hier erfolgte zunächst eine Begrüßung und ein Vortrag durch den Verbandsvorsteher des Wasser- und Bodenverbandes Oldenburg i.H., Herrn Dieter Knoll. Interessant, die Aufgaben und technischen Bauwerke des Verbandes kennenzulernen.

Übungsabschluss war am Feuerwehrhaus in Dahme. Dort gab es für alle Einsatzkräfte ein kräftiges Chili und warme Getränke aus der Feldküche der DRK-Bereitschaft Göhl und alkoholfreie Getränke durch die Feuerwehr Dahme. Gegen 15.00 Uhr konnten die Übungsteilnehmer den Weg in die Heimatstandorte antreten.

Insgesamt waren 70 Einsatzkräfte an der Übung beteiligt.

Die Bereitschaftsführung spricht einen Dank an alle Übungsteilnehmer aus.

(Bereitschaftsführer Andreas von der Heyde)



(HFUK Nord) Jedes Jahr geben die Feuerwehr-Unfallkassen ein neues Medienpaket heraus. Das im Jahr 2017 erschienene 26. Set mit Film-DVD, Powerpoint-Datei und Begleitheft trägt den Titel „Sicher im Feuerwehrdienst“ und soll (wie der Name bereits sagt) bei der Umsetzung von Sicherheit und Gesundheitsschutz im Feuerwehrdienst unterstützen. Es ist mit dem aktuellen Sicherheitsbrief Nr. 42 an alle Feuerwehren im Geschäftsgebiet der HFUK Nord verteilt worden.

Egal ob Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung oder Gefahrenabwehr: Feuerwehrdienst ist und bleibt gefährlich. Dies zeigen auch die Unfallstatistiken der Feuerwehr-Unfallkassen. Es besteht ein hohes Unfallrisiko gerade aufgrund einer Vielzahl von möglichen Gefahrenquellen und der hohen physischen und psychischen Belastungen.

Anliegen des neuen Medienpaketes ist es, den Trägern des Brandschutzes und den Feuerwehren grundsätzliche Hinweise für die Unfallverhütung bei verschiedenen Tätigkeiten im Feuerwehrdienst zu geben und die Feuerwehrangehörigen zu motivieren, die Präventionsmaßnahmen umzusetzen.

Wichtiger Bestandteil des Medienpaketes ist der Film. In ihm werden verschiedene alltägliche Gefährdungen des Feuerwehrdienstes aufgezeigt, beginnend mit der Alarmierung der Feuerwehrangehörigen, der anschließenden Fahrt zum Feuerwehrhaus, der Ein-

satzfahrt etc., endend mit der Auswertung des Einsatzes. Wesentlicher Bestandteil im Film ist das Gespräch mit betroffenen Personen, welche während ihres Einsatzes einen Unfall erlitten und die daraus ihre ganz persönlichen Erfahrungen und Lehren gezogen haben.

Zudem nimmt das Medienpaket Bezug auf das Thema „Gefährdungsbeurteilung“. In der Feuerwehr ist z.B. in den Bereichen eine Gefährdungsbeurteilung erforderlich, wo Unfallverhütungsvorschriften oder Feuerwehr-Dienstvorschriften keine verbindlichen Vorgaben machen. Zur Durchführung eines sicheren Feuerwehrdienstes sind die vorhandenen Gefährdungen zu erfassen, zu beurteilen, die entsprechenden Maßnahmen zum Schutz der Feuerwehrangehörigen zu treffen und zu dokumentieren.

Auch die für die Feuerwehren wesentlichen Bestimmungen der Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Feuerwehren“ werden im Medienpaket mit behandelt. Die UVV regelt spezielle Anforderungen hinsichtlich der Organisation des Dienstbetriebes, der Feuerwehreinrichtungen sowie der verwendeten Ausrüstung und Geräte. Außerdem enthält die UVV Bestimmungen zur körperlichen und geistigen sowie der fachlichen Eignung der Feuerwehrangehörigen.

Das neue Medienpaket „Sicher im Feuerwehrdienst“ wendet sich an die Sicherheitsbeauftragten in der Feuerwehr als Unterstützung für die Ausbildungstätigkeit und die regelmäßigen Unterweisungen. Zudem richtet es sich an die Führungskräfte und Ausbilder in der Feuerwehr, und auch an die Feuerwehrangehörigen selbst.

An dieser Stelle noch eine abschließende Bemerkung: Das Medienpaket „Sicher im Feuerwehrdienst“ ist keine Ausbildungsanleitung. Es gibt jedoch unterstützend bzw. ergänzend Hinweise zu Handlungsabläufen und Tätigkeiten im Feuerwehrdienst in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz. Handlungen in den Filmsequenzen bezüglich der Ausbildungsinhalte für den Feuerwehrdienst sind nicht immer vollständig und absolut fehlerfrei abgebildet. Gerade dies soll zur Diskussion und Reflexion des eigenen Handelns anregen.

(www.hfuknord.de)



SICHERHEITSBRIEF NR. 42

(HFUK) Die HFUK Nord hat gemeinsam mit der FUK Mitte und der FUK Brandenburg den neuen "Sicherheitsbrief" herausgebracht. Es ist die 42. Ausgabe der Informationsschrift für Sicherheit und Gesundheit im Feuerwehrdienst. Themen sind unter anderem:

- **Persönliche Schutzausrüstung (Titelthema):** Was schützen soll, muss passen!
- **Auf die PSA kommt es an:** Schutz beim Arbeiten mit der Motorkettensäge
- **Einsatzschutzbekleidung:** Sind Überjacke und Überhose ausreichend?
- **Einsatz- und Dienstfahrten:** Sich auf das Wetter einzustellen, verhindert Unfälle
- **Gesetz:** Mutterschutzrecht neu geregelt
- **Wenn Retter in Not geraten:** Prävention von und Umgang mit Übergriffen auf Einsatzkräfte
- **UVV Feuerwehren:** Überarbeitete Fassung lässt auf sich warten

Der neue Sicherheitsbrief Nr. 42 wurde an alle Sicherheitsbeauftragten im Geschäftsgebiet der HFUK Nord versendet. In der Sendung enthalten ist neben dem Sicherheitsbrief (2-fach) das Medienpaket "Sicher im Feuerwehrdienst", die Wandzeitung "Sicher im Feuerwehrdienst", ein Wandkalender 2018 sowie der Kalender 2018 "Fit von Anfang an!".

(www.hfuk-nord.de)

ERREICHBARKEITEN**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSU****EINSATZ VORBEI**  **KOPF FREI?****0173 / 6180390**

Über diese Nummer sind
Kreisfachwartin Brigitte
Mehl und auch Eike Pietz-
ner erreichbar.

**IRLS
SÜD****Im Einsatzfall:**

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

**Allgemeine
Angelegenheiten:**

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

**IMPRESSUM**

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**Im Notfall zählt jede Sekunde**

(Ratekau) Die Gemeinde Ratekau stellt jedem Haushalt in der Gemeinde kostenlos eine sogenannte Notfalldose zur Verfügung. Diese kann bei Bedarf im Vorzimmer des Bürgermeisters im Rathaus abgeholt werden.

Die Notfalldose kann zum Lebensretter werden. Oft müssen Rettungskräfte beim Einsatz entscheidende Informationen aufwändig erfragen. Das kostet wertvolle Zeit. Die Dose soll Rettungskräfte dabei unterstützen, Notfallpatienten in ihrer Wohnung schnell zu helfen.

Zwar haben immer mehr Menschen inzwischen einen Notfall- und Impfpass, einen Medikamentenplan und eine Patientenverfügung, jedoch ist es für die Retter in vielen Fällen schwierig herauszufinden, wo diese Daten aufbewahrt werden.

Für jede im Haushalt lebende Person wird freiwillig ein Notfall-Infoblatt ausgefüllt, das über alle gesundheitlich relevanten Fragen aktuelle Auskunft gibt. Alle Infoblätter wer-

den dann in einer kleinen Dose aufbewahrt, die mit dem oben abgebildeten Logo gekennzeichnet ist. Damit die Retter wissen, ob und wo solche Informationen im Haushalt existieren, wird ein Aufkleber mit dem Logo in Augenhöhe auf die Innenseite der Haustür und ein zweiter gut sichtbar außen auf die Kühlschranktür geklebt. Küche und Kühlschrank lassen sich in der Regel schnell finden.

In der Notfalldose, die in der Innentür des Kühlschranks aufbewahrt werden sollte, sind alle wichtigen Informationen zur Person, wie Medikamentenpläne, Angaben über Vorerkrankungen, Unverträglichkeiten und Allergien, Kontakte zum Hausarzt und zum ambulanten Pflegedienst sowie Hinweise auf eine Patientenverfügung und vor allem wer im Notfall kontaktiert werden soll, für die Erstretter zu finden.

Kurzfristig werden alle bekannten Arztpraxen in der Gemeinde Ratekau, Pflege- und Rettungsdienste, die die Gemeinde anfahren, angeschrieben und informiert. Sie werden gebeten, zukünftig bei Besuchen/ Einsätzen auf den Aufkleber auf der Innenseite der Tür und der Kühlschranktür zu achten. Dann sind sie als Retter in Notfällen noch schneller in die Lage, lebenswichtige Informationen über Patienten zu erhalten und dadurch rascher helfen zu können. (PM Gemeinde Ratekau)

Die Freiwillige Feuerwehr im Vorbeugenden Brandschutz

aus der AGBSI, der LFS SH und dem LfV SH ein Merkblatt entworfen, welches den Feuerwehren zur Verfügung gestellt wird.

Zur Verhütung von Bränden und Brandgefahren (vorbeugender Brandschutz) werden die Belange der Feuerwehr nicht durch die Freiwillige Feuerwehr selbst, sondern durch die Brandschutzdienststellen der Kreise oder der kreisfreien Städte eingebracht.

Insbesondere ist das der Fall im Rahmen der Beteiligung bei: Baugenehmigungsverfahren, Veranstaltungs-Genehmigungsverfahren, Stadt-/Gemeindeentwicklungsplanungen und Infrastrukturplanungen

Ziel des Merkblattes ist es, die besondere Problematik der Freiwilligen Feuerwehr im Spannungsfeld des Vorbeugenden Brandschutzes darzustellen und immer wiederkehrende grundsätzliche Fragen aus der Praxis zu beantworten.

Das Merkblatt steht im Downloadbereich des KfV OH zur Verfügung. (D. Prüß)

(LFV SH) Im Bereich des vorbeugenden Brandschutzes werden die Feuerwehren vor Ort oftmals zu Stellungnahmen bei z.B. Baugenehmigungsverfahren gebeten. In diesen, wie auch anderen Bereichen, sind aber ausschließlich die Brandschutzdienststellen der Kreise oder Städte zuständig. Aus diesem Grund hat eine Arbeitsgruppe